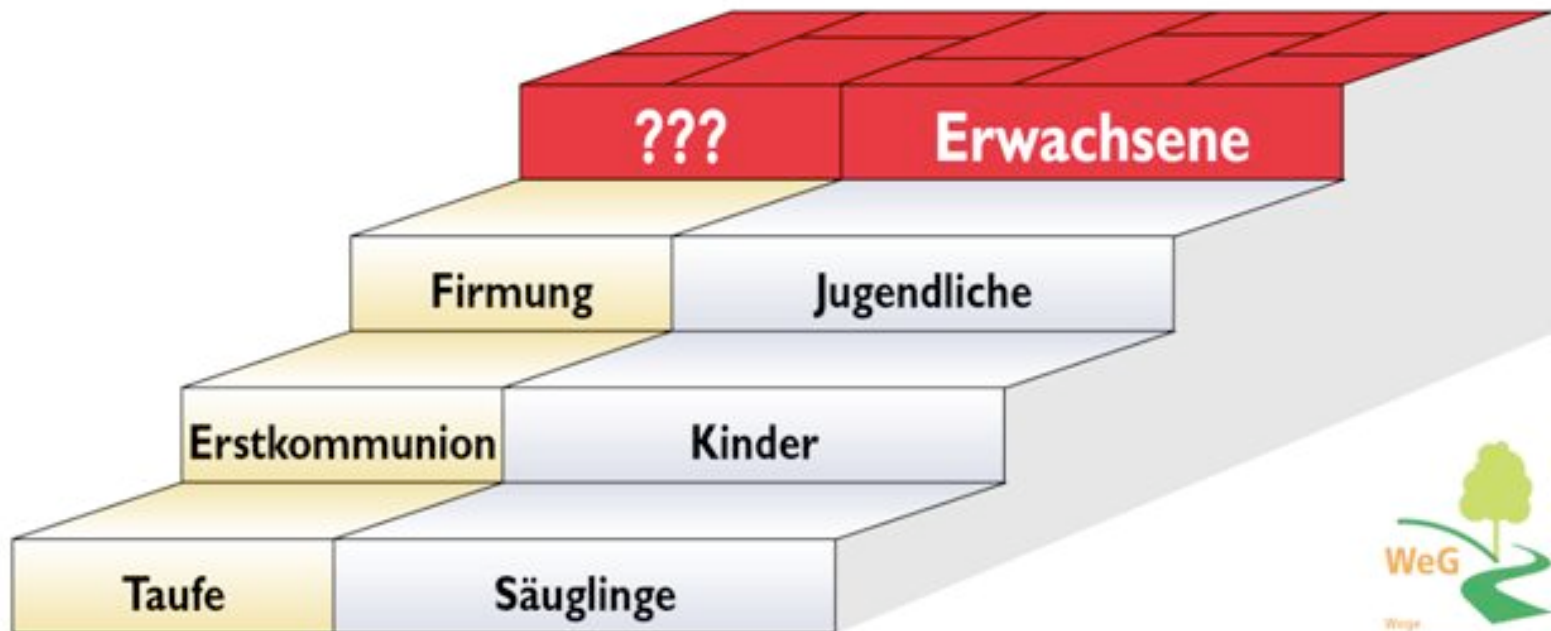


# **Wege erwachsenen Glaubens (WeG)**

**Anliegen und Umsetzung  
des **Pastoralkonzeptes****

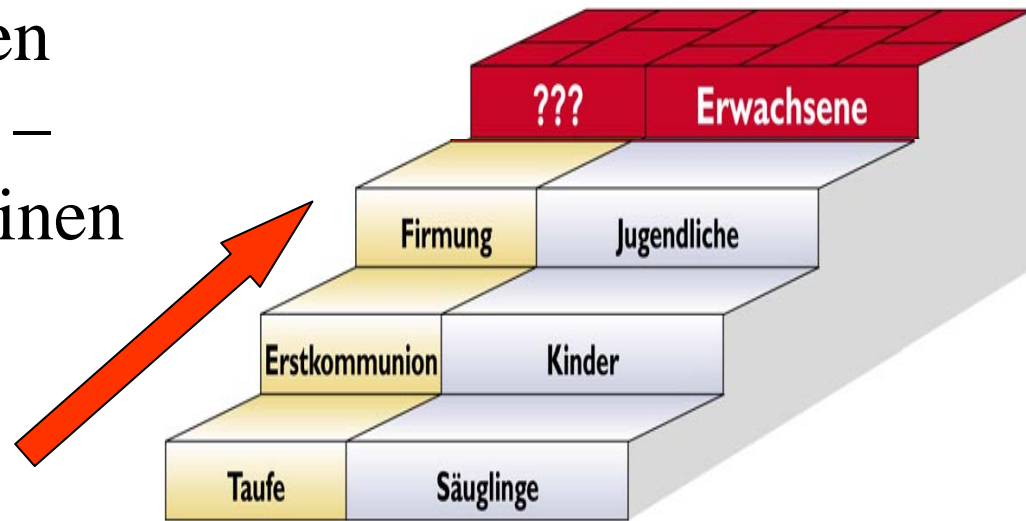
# Das Anliegen

Wir brauchen in der Kirche mehr  
**"Wege erwachsenen Glaubens" (WeG)**



# „Erwachsene neu im Blick“

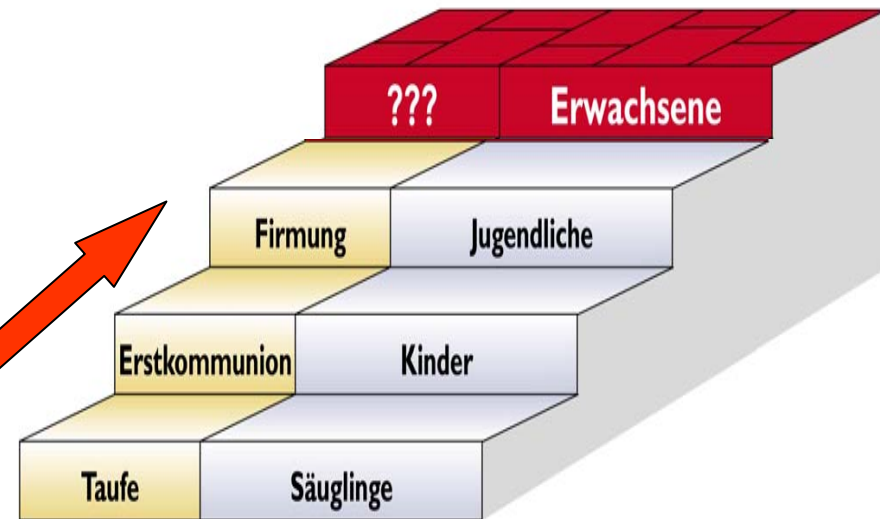
- Über viele Jahrhunderte wuchs man – getragen von der Gesellschaft – fast automatisch in einen **volkskirchlich** geprägten Glauben hinein



- Ausdrücklich wurden **Erwachsene** lediglich bei Volksmissionen u. ähnlichen Projekten bzw. Angeboten angesprochen ...

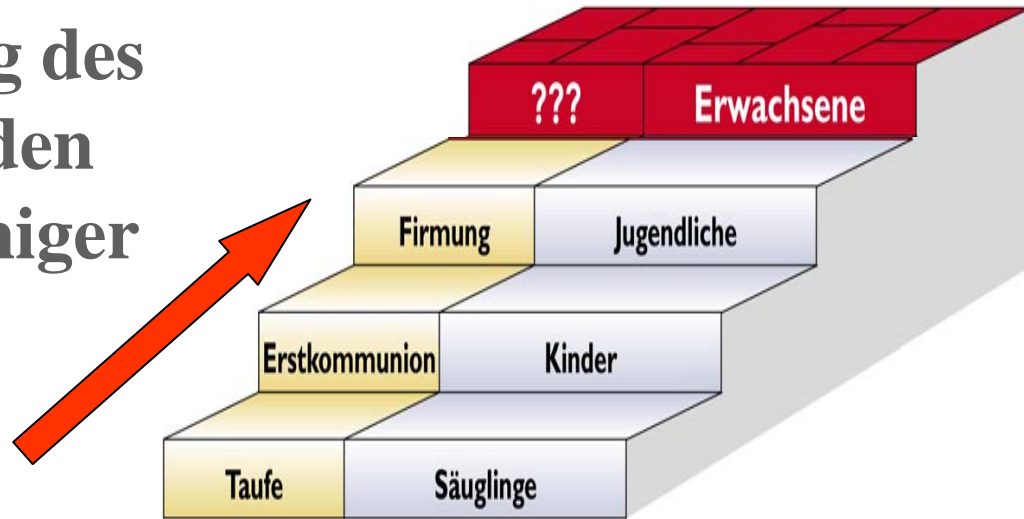
# „Erwachsene neu im Blick“

- Ein „erwachsenes JA zum Glauben“ war kein ausdrückliches pastorales Ziel
- Tradition und „Sozialisation“ waren die üblichen Wege der Glaubensweitergabe
- Volkskirche und katholisches Milieu waren die Garanten dieser Form der Glaubensvermittlung




# „Erwachsene neu im Blick“

- Mit dem Schwinden der Volkskirche erreichte dieser Weg des Hineinwachsens in den Glauben immer weniger sein Ziel



- Auch ein Ausbau der Erstkommunionkatechese brachte nicht den erwünschten Erfolg ...
- Grund: **das erwachsene Umfeld** trug nicht mehr!



In der Vergangenheit  
wurden Kirche und Glaube wesentlich  
vom gesellschaftlichen Umfeld  
mitgetragen und gefördert

**Schule**

**Staat/Justiz**

• • •

**Brauchtum**


**Vereine**

**Kirchliche Verbände**

**Gewachsene  
Traditionen**

**Verwandtschaft**

**Nachbarschaft**



Diese Form von  
selbstverständlichem  
„Hineinwachsen  
in Kirche und Glaube“  
ist zu Ende gegangen.

es ist etwas  
weggebrochen ... -  
zwischen **Leben** und **Glauben**  
ist eine Kluft entstanden ...



**Leben und  
Gesellschaft**

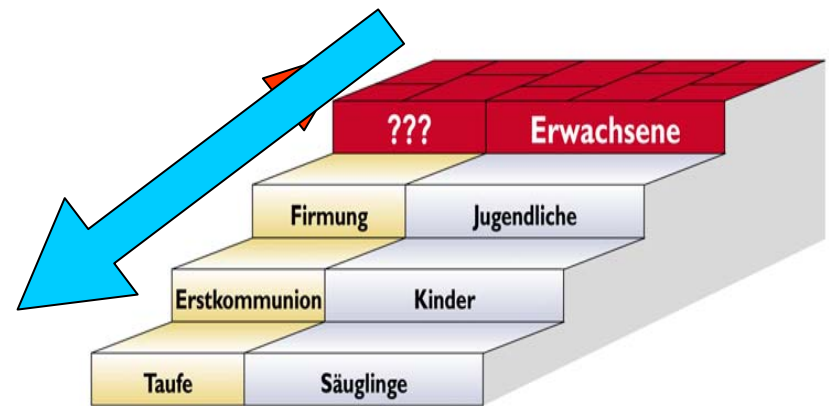
Vieles in Kultur  
und Gesellschaft  
läuft, als ob es  
**Gott nicht gibt ...**

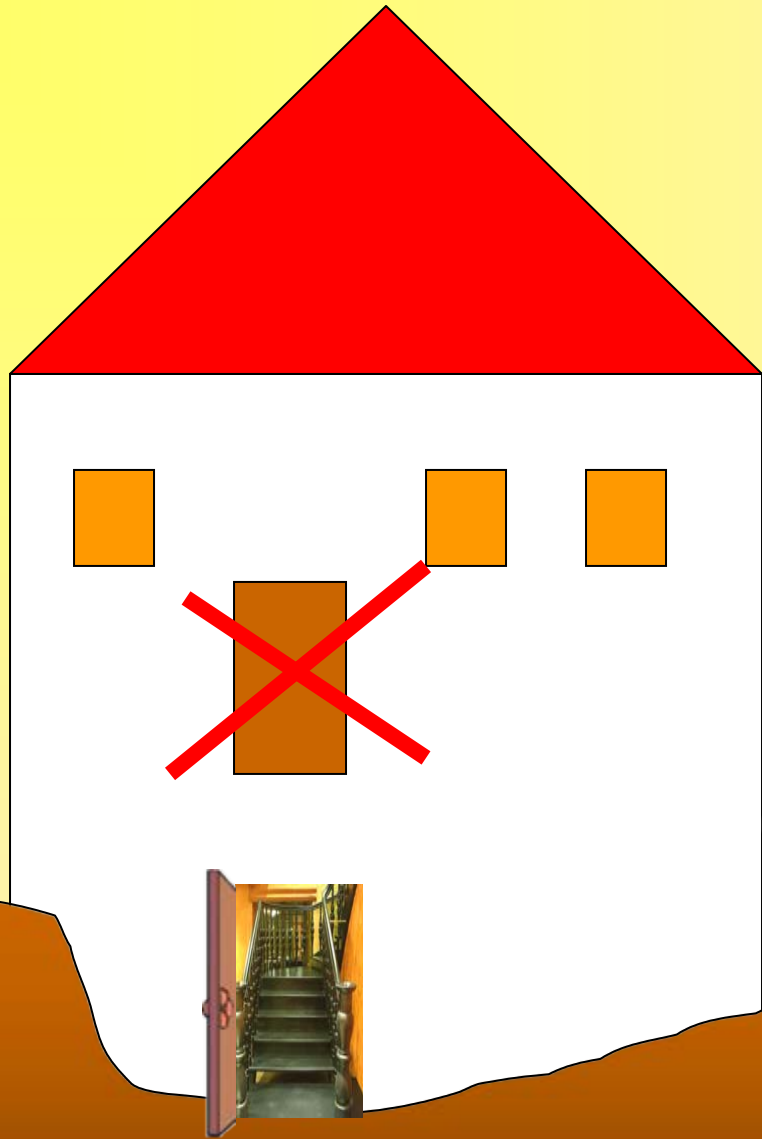


# „Erwachsene nicht um **Gott** betrügen“

- Für die Zukunft von Glaube und Kirche haben Erwachsene eine Schlüsselstellung
- Und der Weg der Glaubensweitergabe geht nicht von unten nach oben, sondern von „oben“ nach unten

Wir brauchen in der Kirche mehr  
"Wege erwachsenen **Glaubens**" (WeG)





Wir brauchen mehr  
Glaubens-Hilfen und  
Glaubens-Wege  
für **Erwachsene ...**

Brauchen wir  
nicht auch für  
getaufte Erwachsene  
**katechumenats-ähnliche**  
Glaubens-Wege?

Für ungetaufte Erwachsene gibt es als Weg  
in den Glauben das **Katechumenat** -

# Das Anliegen von Wege erw. Glaubens

- Ebenso wie den Katechumenat für ungetaufte Taufbewerber ...
- ...braucht es auch **katechumenats-ähnliche Glaubenswege** für Getaufte -
- die zu einer Vertiefung / Bekräftigung der eigenen Taufe und dem mit der Taufe verbundenen Grund-JA zu Gott hinführen.
- WeG will in die vielfältigen **Gemeinde(entwicklungs-)Prozesse** die lebendige, innere **Verbundenheit mit Gott** als unverzichtbare Mitte und Grund von allem einbringen.

# Das Anliegen von Wege erw. Glaubens

- Solch katechetische Wege sind nicht nur etwas für besonders Interessierte
- und schon gar nicht etwas „Elitäres“ –
- Angesichts der geforderten Orientierung aller Katechese am Erwachsenen-Katechumenat enthalten solche katechumenatsähnlichen Glaubenswege vielmehr das **Mindestanforderungsprofil** christlicher Gemeinde.

# Die Taufe als Erwachsener annehmen

„Das Geschenk [der Taufe], das die Neugeborenen empfangen haben, soll von ihnen, **wenn sie erwachsen geworden sind, auf freie und verantwortliche Weise angenommen werden:**

Dieser **Reifungsprozess** wird sie dann dazu führen, das Sakrament der Firmung zu empfangen, das ihre Taufe festigt und jedem von ihnen das »Siegel« des Heiligen Geistes aufprägt.“

*BENEDIKT XVI. am 8. Januar 2006*

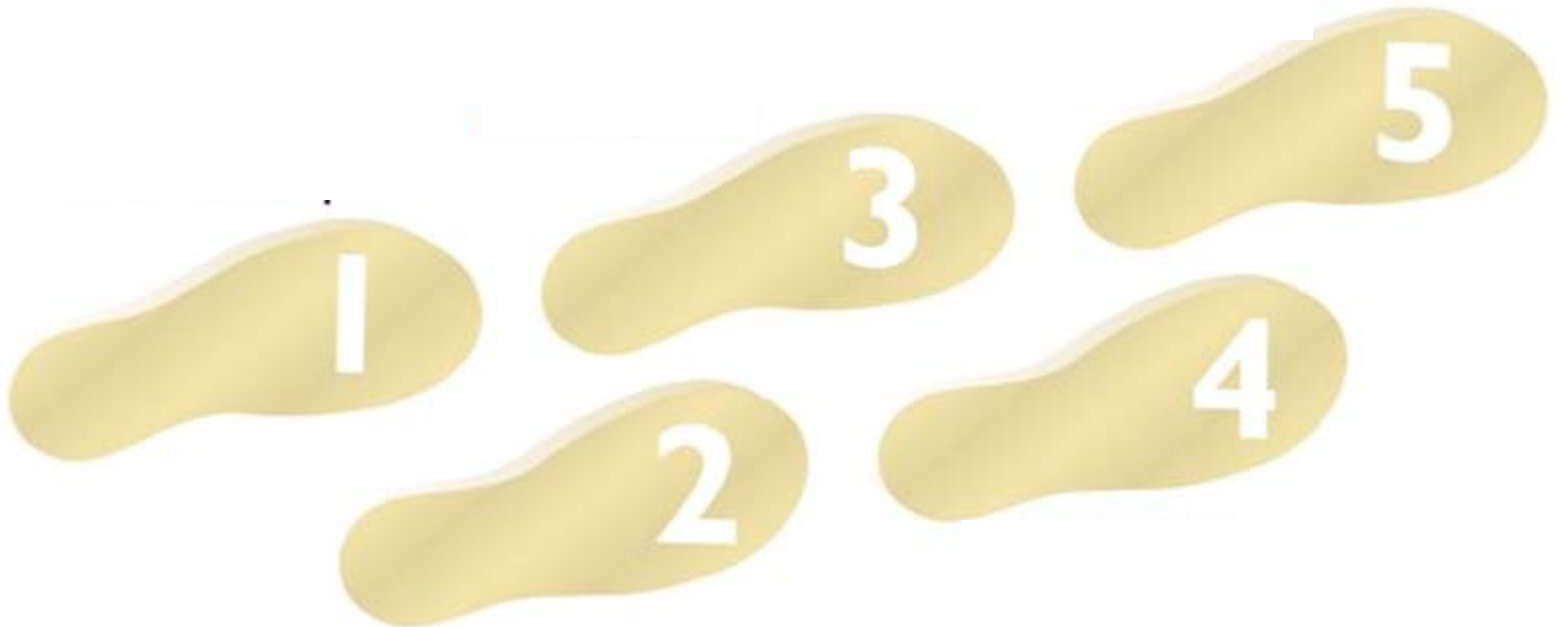
# Erwachsenenkatechese

wird zu einem Dreh- und Angelpunkt

- damit wir im Glauben erwachsen werden und nicht in den Kinderschuhen stecken bleiben
- damit wir im Glauben **Erfahrungen sammeln** und uns den Glauben persönlich zu Eigen machen
- damit wir mit anderen über unseren Glauben sprechen (lernen)
- damit wir den Glauben an Kinder und junge Menschen weitergeben können
- damit **Gemeinden dann auch missionarisch(er)** werden können

# Der Weg

Schritte zur Umsetzung von  
"Wege erwachsenen **G**laubens" (We**G**)



# **Information** über Anliegen u. Ziel von „**W**ege **e**rwachsenen **G**laubens“

Informieren – Motivieren –  
Interessenten zusammen bringen



und deutlich machen:  
**W**ege **e**rwachsenen **G**laubens/  
katechumenatsähnliche Glaubenswege:  
wesentlicher Bestandteil der **Gemeindepastoral**

Anregungen und Ideen: s. [www.weg-vallendar.de](http://www.weg-vallendar.de)  
und auf Übersichtsblatt



# **Interessierte bilden ein WeG-Team und sammeln erste Erfahrungen**

2

- Interessierte bilden ein **WeG-Team**
- das Team macht sich näher mit Projekt und Konzept vertraut
- Es **informiert und motiviert möglichst breit** Gruppen / Verantwortliche / Meinungsbildner in der Gemeinde  
(Anregungen auf [www.weg-vallendar.de](http://www.weg-vallendar.de))
- es sammelt erste Erfahrungen und klärt, wie vor Ort sinnvoll begonnen werden könnte  
(z.B. Glaubenskurs, Unterwegs nach Emmaus oder ...)

**Das entstandene Team lädt andere ein,  
am eigenen Weg teilzunehmen.**

**Es bietet ein **erstes WeG-Seminar** an**



**Vorbereitung und Durchführung  
eines Glaubenskurses**

# Weiterführung / Vertiefung des Begonnenen in „gemeindlichen Kleingruppen“

Eine Reihe Teilnehmer möchte  
den begonnenen Weg weitergehen:  
etwa in 14tägigen Treffen  
zu Gebet und Bibelteilen

eine Möglichkeit bietet die Starthilfe  
„Neuer Wein in neue Schläuche“



4

# Gaben entdecken – Aufgaben

## übernehmen – (missionar.) Gemeinde entwickeln

### Das Empfangene weitergeben:

- Was hat Gott mir/uns an Gaben geschenkt?
- Was ist meine Sendung / mein Apostolat
  - in der eigenen Gemeinde
  - in der Gesellschaft
  - als Mitarbeiter/in bei einem neuen Kurs?
- **Wie kann Gemeinde durch diesen Impuls befruchtet werden und sich weiter entwickeln?**
- Wie kann missionarisches Bewusstsein wachsen und **Gemeinde missionarisch** (tätig) werden?

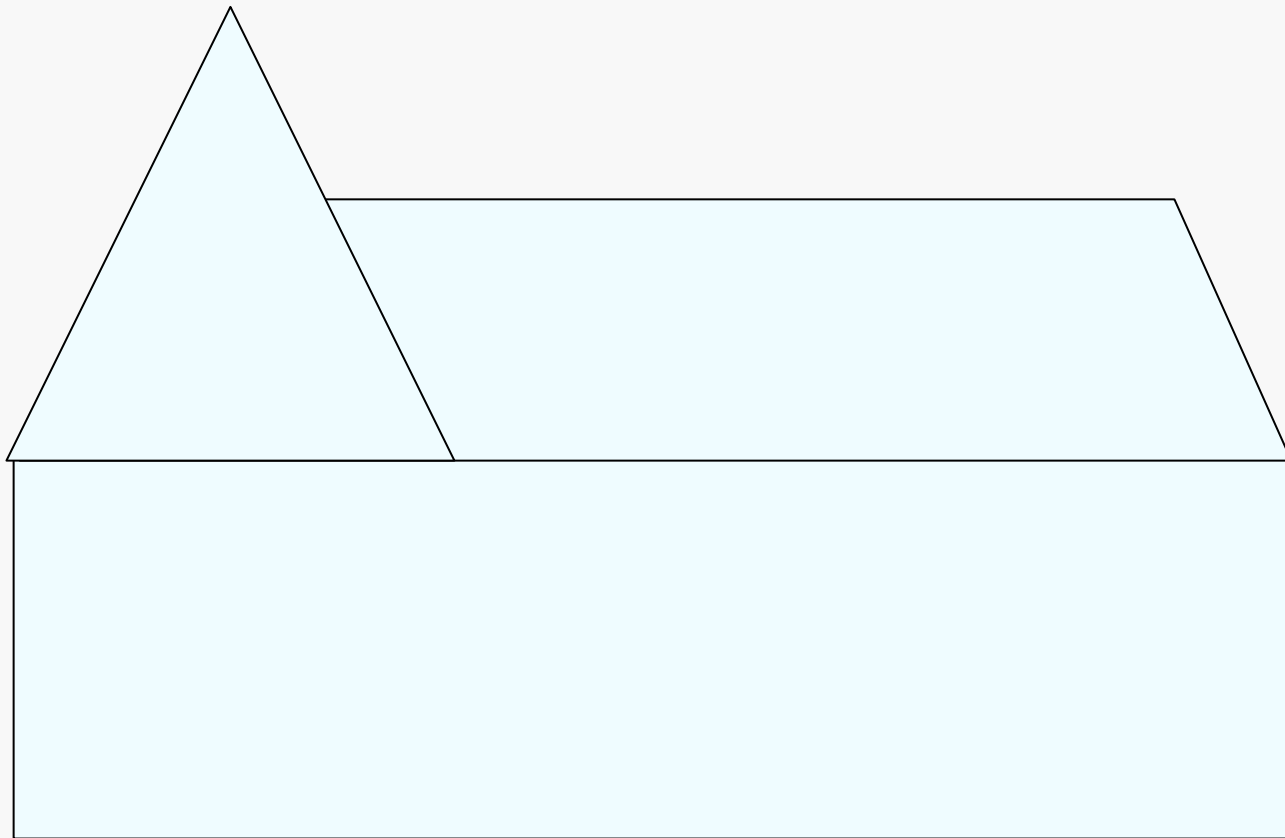


5

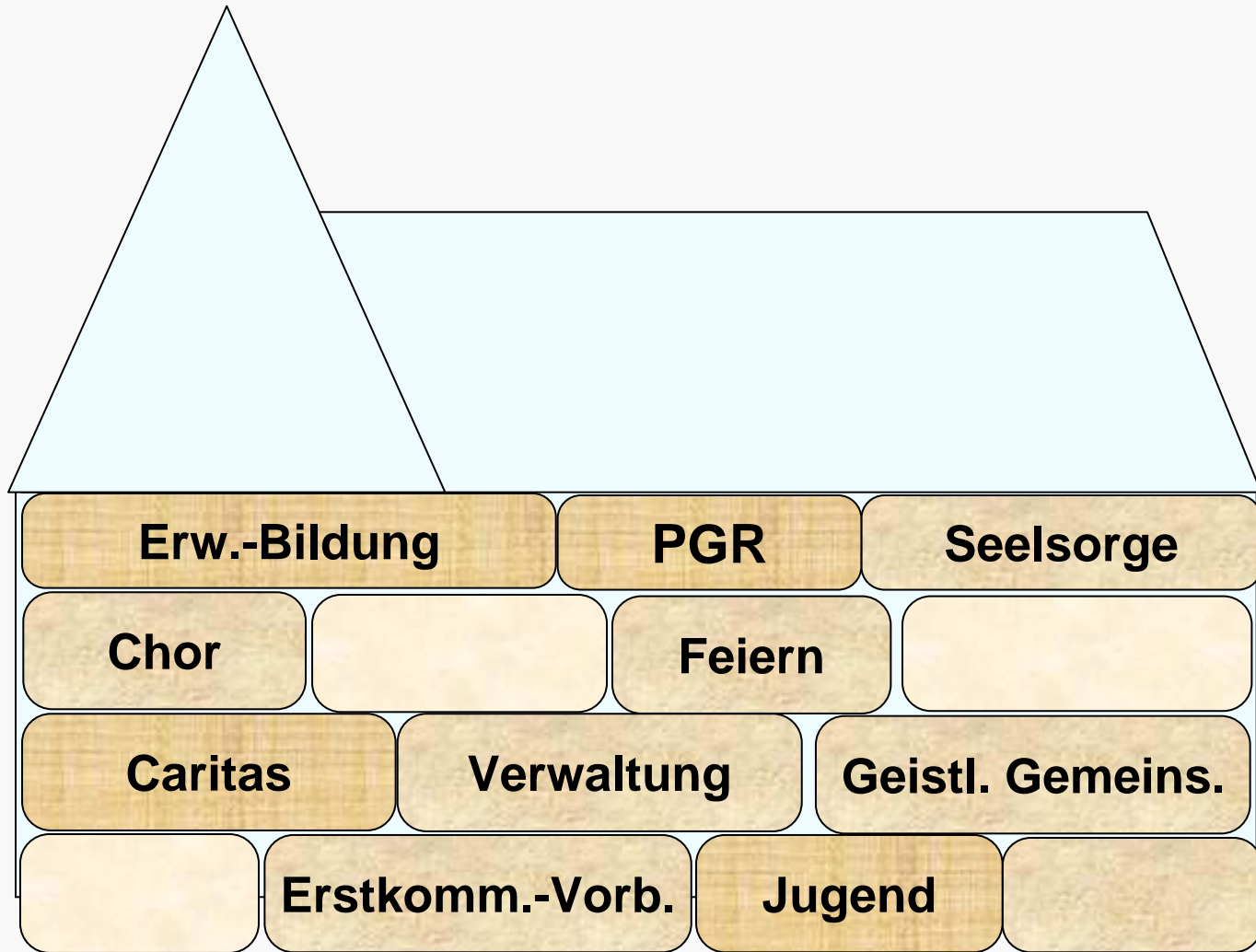
# WeG und Gemeinde

(bzw. Seelsorgeeinheit, Pastoraler Raum, Pfarreien-Gemeinschaft)

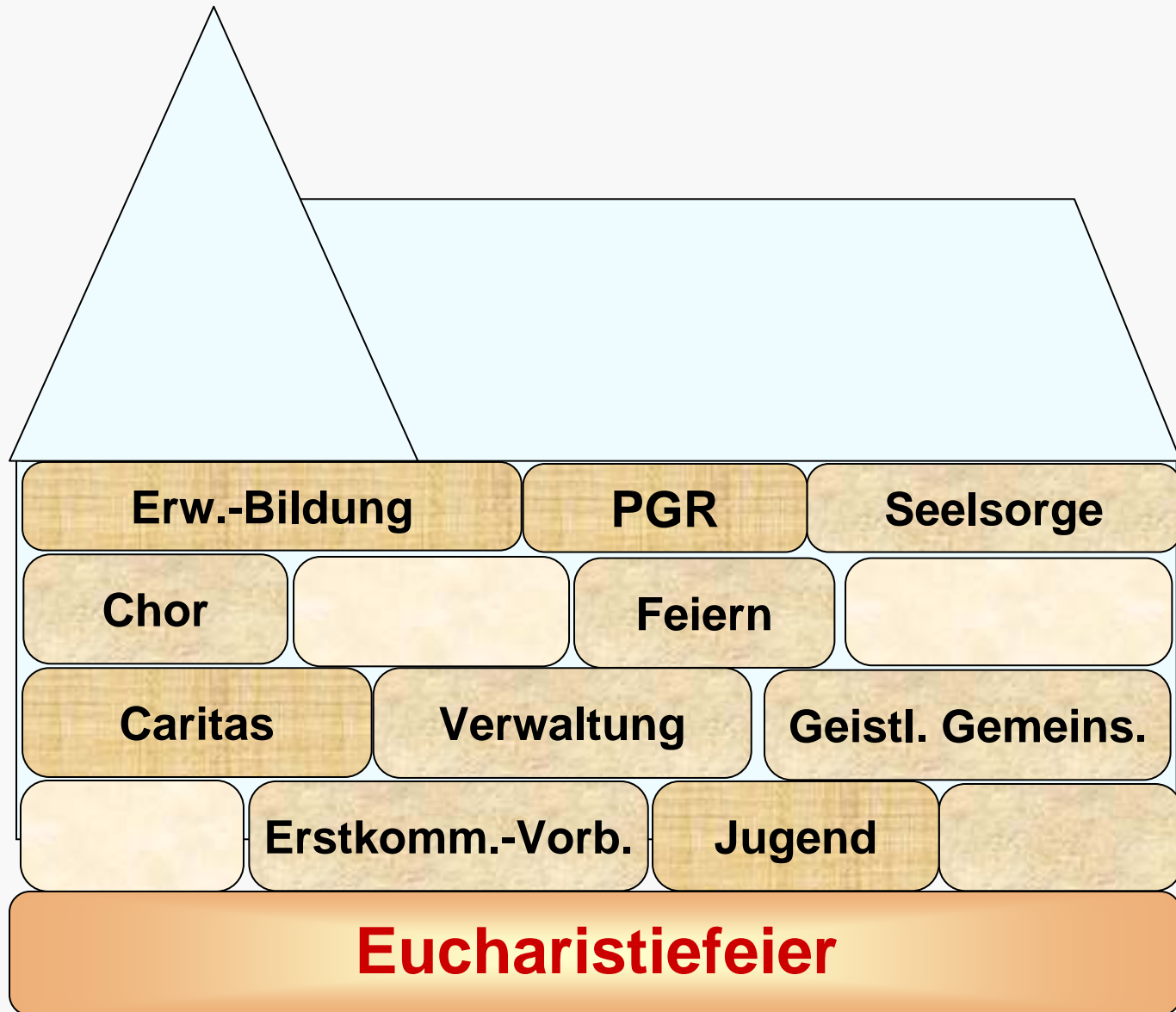
**bzw.: was WeG für die Weiterentwicklung  
von Gemeinde beitragen kann und will**



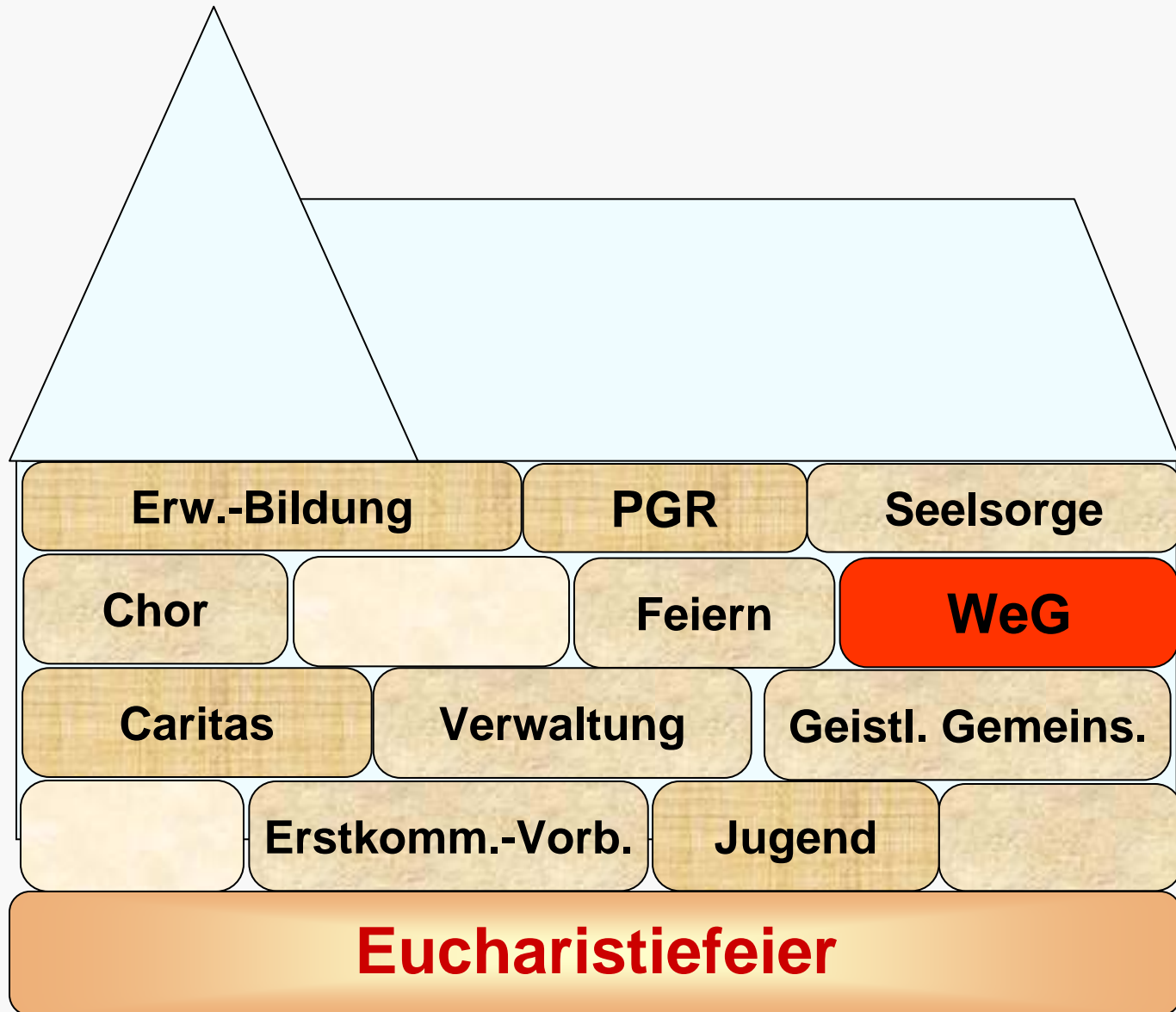
# WeG und Gemeinde



# WeG und Gemeinde



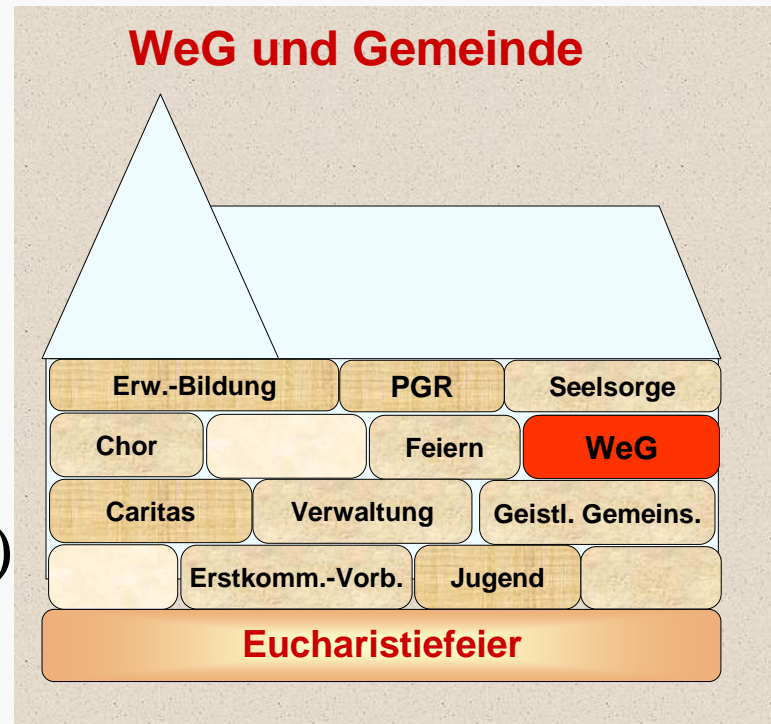
# WeG und Gemeinde



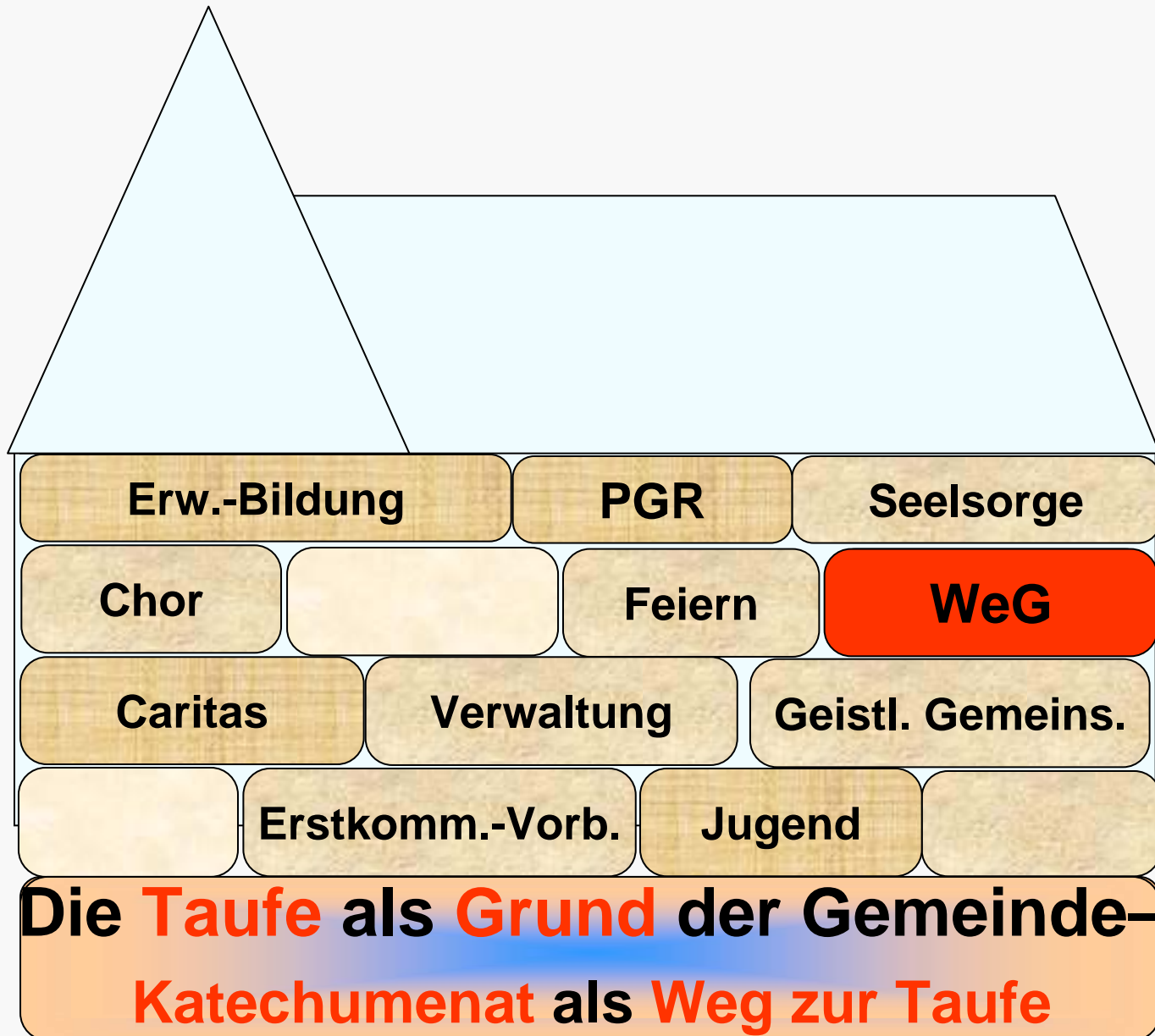


Dabei wird bald klar, dass es bei WeG um „mehr“ als nur um ein weiteres pastorales Angebot geht:

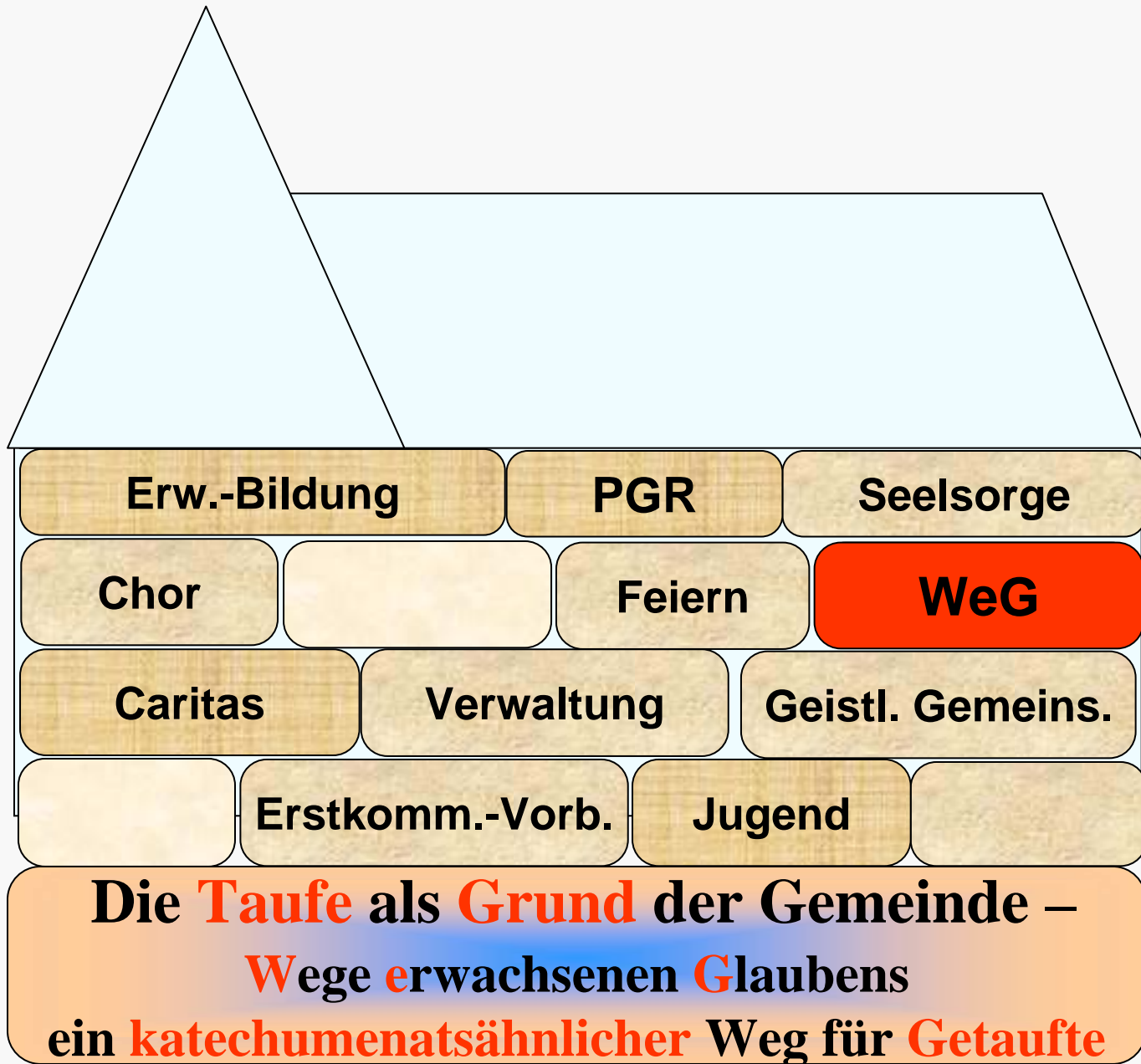
- WeG-Kurse (Glaubenskurse) verstehen sich als Hilfe, **im Glauben erwachsen** zu werden.
- Sie wollen die Sehnsucht nach einer **persönlicheren Beziehung zu Jesus Christus** wecken.
- Sie zielen auf ein erwachsenengemäßes, bewusstes **Ja-Wort** zu jener Verwurzelung in Gott, die mit der **Taufe** begann.



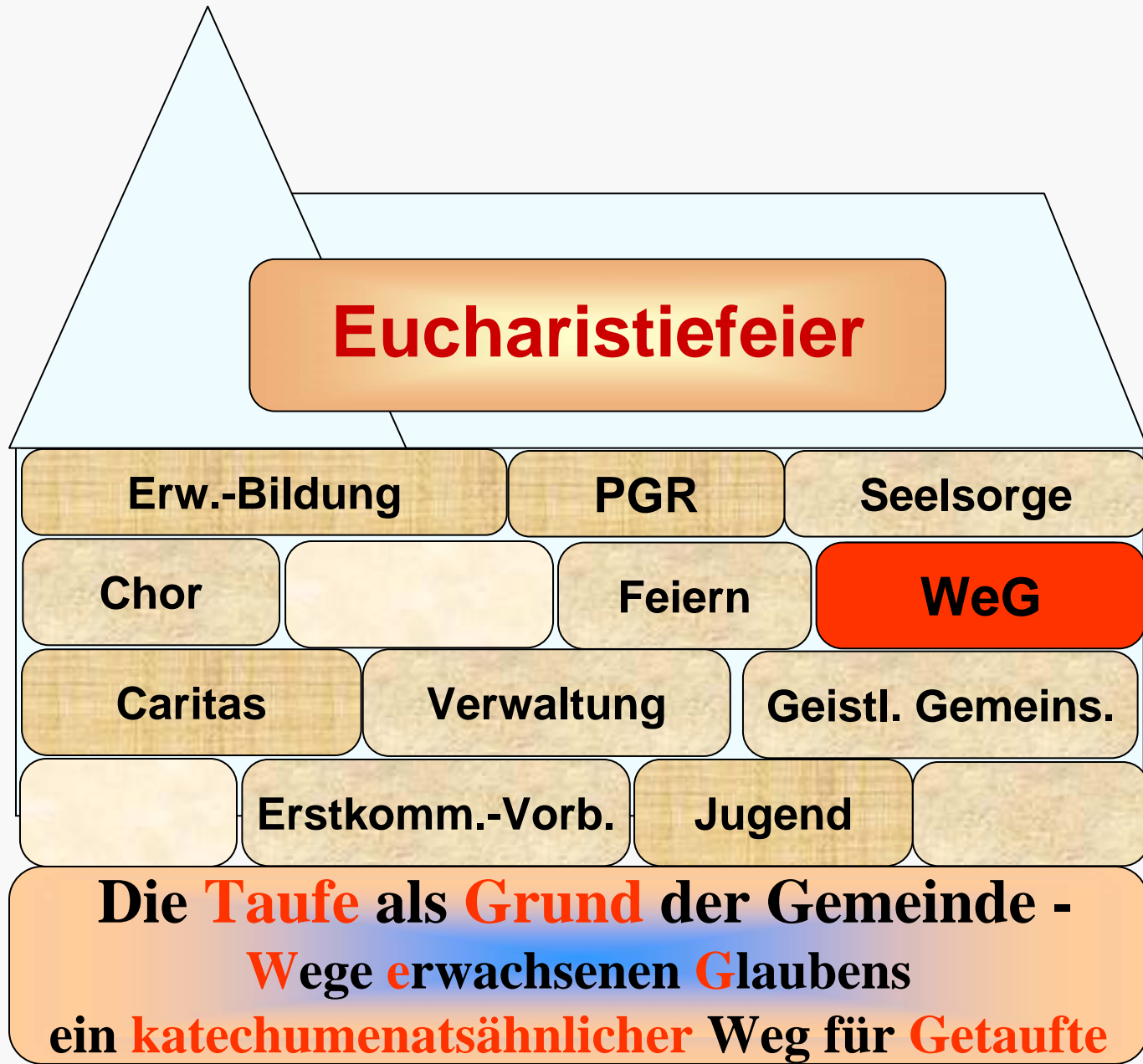
# WeG und Gemeinde



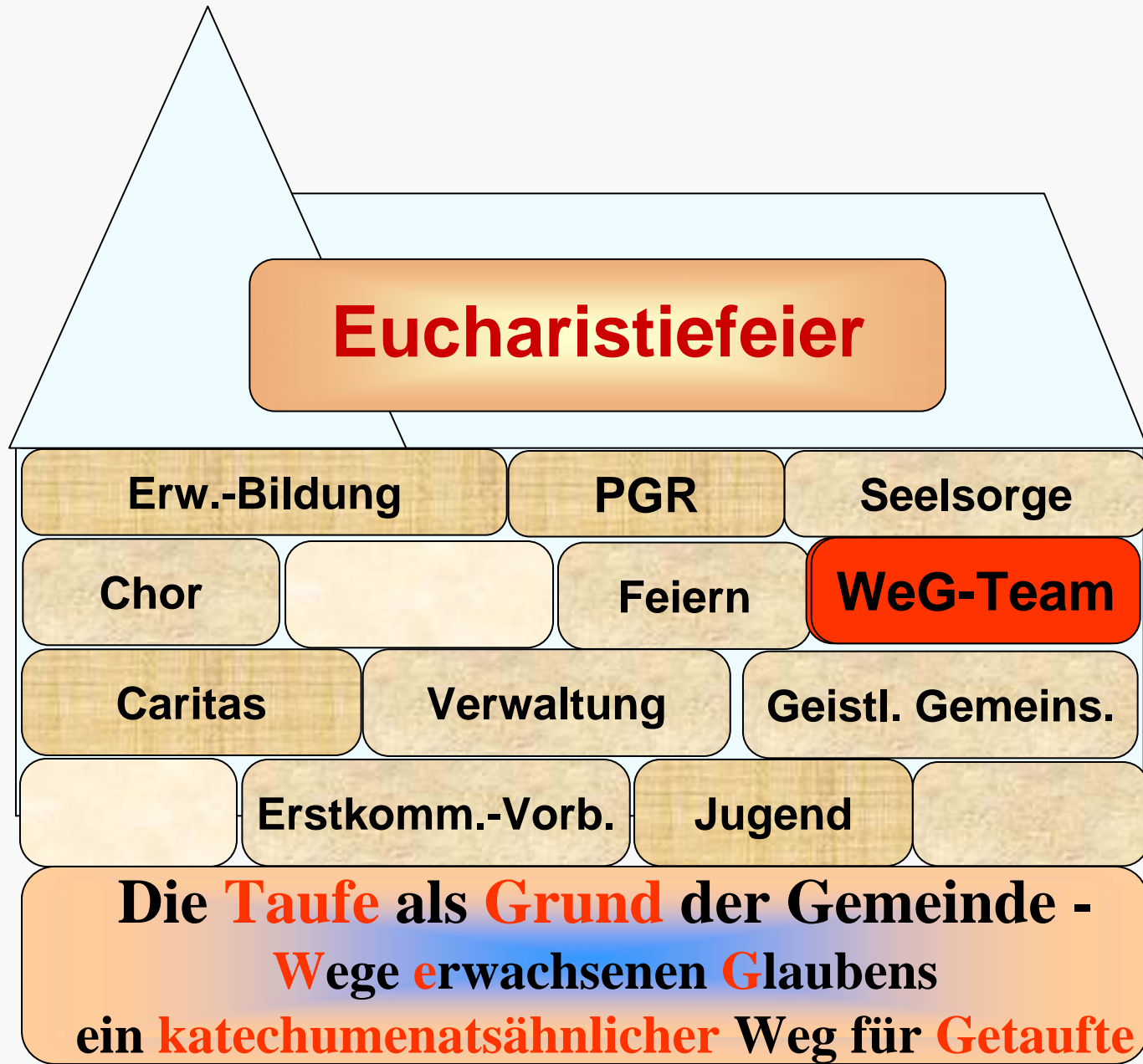
# WeG und Gemeinde



# WeG und Gemeinde



# WeG und Gemeinde



# WeG und Gemeinde

## Wege erwachsenen Glaubens

- eine ermutigende **Perspektive** für Gemeinde bzw. Seelsorgeeinheit?!
- ein **wichtiger Baustein** für eine zukunftsfähige Entwicklung v. Kirche u. Gemeinde?!



# Es ist eine pastorale Aufgabe und Herausforderung ...



dass Pastoral künftig **Erwachsenen** Wege anbietet, auf denen sie sowohl selbst **im Glauben erwachsen werden**, als auch motiviert und befähigt werden, den eigenen Glauben **mit anderen zu teilen**.

